

4 Mal erscheint der Papst auch als Empfänger¹²⁾. Von seinem Gegenspieler Viktor IV. wurde im cvp. 629 nur eine Enzyklika überliefert¹³⁾. Schreiben anderer Päpste wurden insgesamt 11 aufgenommen, 7 von Hadrian IV. und 4 von Paschalis II.¹⁴⁾. Die in der Politik dieser Jahre so wichtige Persönlichkeit Bischof Eberhards II. von Bamberg begegnet mit 11 Briefen (13,1 %) als Aussteller¹⁵⁾, dagegen nie als Empfänger.

Die übrigen Briefe verteilen sich recht gleichmäßig auf verschiedene Personen. Deutlich tritt die hervorragende Beteiligung des Salzburger Metropolitens und das Fehlen jedweder von Admont ausgehender Schreiben hervor, ebenso das Fehlen von Bamberger Einlaufstücken, die wegen der Existenz etlicher von dort bzw. vom dortigen Bischof ausgehender Briefe zu erwarten gewesen wären. Die Zahl der an den Kaiser gerichteten Briefe fällt nicht ins Gewicht. 2 gehören zur Privatkorrespondenz des Salzburgers (Nr. 56 und 71) und der 3. ist das in Besançon 1157 verlesene Schreiben Papst Hadrians IV. (Nr. 7), also ein öffentlicher Brief, auf den die normalen Maßstäbe von Ein- und Auslauf nicht passen. Auch die Päpste treten auf der Empfängerseite kaum hervor. Die an sie gerichteten Schreiben sind mit Ausnahme des Eberhardischen Privatbriefes Nr. 76 öffentliche Schreiben¹⁶⁾. Papst und Kaiser sind vorwiegend Aussteller.

Wider Erwarten ist eine der wichtigsten Persönlichkeiten im Schisma von 1159, Papst Viktor IV., fast überhaupt nicht vertreten. Diese gravierenden und andere aus dem Gesagten erkenntlichen Lücken der Korrespondenz zeigen, daß die Sammlung in der vorliegenden Form unvollständig ist. Die Frage, ob dies hinsichtlich der Person Viktors IV. absichtlich geschah oder einfach, weil die Vorlagen fehlten, wird noch aufzugreifen sein¹⁷⁾.

Von den 13 Briefen Kaiser Friedrichs I. ist der weitaus größte Teil, nämlich 9 Stück, nur im cvp. 629 bzw. in der davon abhängigen

¹²⁾ Er stellte Nr. 41, 53, 54, 65, 73, 84 und 87 aus, davon Nr. 53, 65, 73 und 87 an Salzburg, und empfing Nr. 67—69 und 76, letzteren von Eberhard I. von Salzburg.

¹³⁾ Nr. 44 (fol. 35r—35v).

¹⁴⁾ Von Hadrian IV. gingen Nr. 7, 8, 13, 14 und 25—27 aus, einmal tritt er auch als Empfänger auf (Nr. 9). Paschalis II. ist Aussteller von Nr. 2—5.

¹⁵⁾ Und zwar mit Nr. 11, 17, 20, 28, 29, 31, 32, 40, 47, 50 und 60.

¹⁶⁾ Nr. 9 und Nr. 67—69.

¹⁷⁾ Vgl. Teil II, Kap. 9.